

Habsburg fordert zweite Kammer im EU-Parlament

WIEN. Das Europäische Parlament sollte wie die meisten Parlamente aus zwei Kammern bestehen: eine, die die Interessen der Mitgliedsstaaten vertritt, und eine, die das gemeinsame Ganze im Auge hat. Diesen Vorschlag machte Karl Habsburg, Präsident der Paneuropa-Bewegung, bei einem Vortrag in Wien.

Derzeit würden im Europaparlament wie auch im Rat der Europäischen Union ganz überwiegend nationalstaatliche Interessen vertreten, sagte er. Die große Idee der europäischen Einigung – eine prosperierende Zone der

Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu schaffen – gerate dadurch ins Hintertreffen.

Auch die Staaten Südosteuropas und die Ukraine hätten ein Recht, Teil dieser Zone zu werden, sagte Habsburg. Es sei eine Aufgabe der kommenden österreichischen EU-Präsidentschaft, die Beitritte dieser Staaten zu fördern.

Eindringlich warnte der Kaiserenkel vor einem Ende der EU. Diese sei zwar bei Weitem nicht perfekt. Ohne sie würde Europa jedoch in eine Ansammlung von Vasallenstaaten von Wladimir Putins Gnaden zerfallen, warnte Habsburg. **pur**